

EP 99 / 8653



**PRIORITY  
DOCUMENT**

SUBMITTED OR TRANSMITTED IN  
COMPLIANCE WITH RULE 17.1(a) OR (b)

**Bescheinigung**

Herr Andreas N e u n e r in Gaißach/Deutschland hat eine Gebrauchsmusteran-  
meldung unter der Bezeichnung

"Gestänge zum Einbinden in Blumensträuße  
oder Ähnliches als Halterung für leichte oder  
mittelschwere Gegenstände"

REC'D 29 FEB 2000

WIPO PCT

am 19. November 1998 beim Deutschen Patent- und Markenamt eingereicht.

Der Wohnort des Anmelders wurde geändert in:  
Bad Tölz/Deutschland.

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprüng-  
lichen Unterlagen dieser Gebrauchsmusteranmeldung.

Die Anmeldung hat im Deutschen Patent- und Markenamt vorläufig das Symbol  
A 01 G 5/04 der Internationalen Patentklassifikation erhalten.

München, den 23. Dezember 1999

**Deutsches Patent- und Markenamt**

**Der Präsident**

Im Auftrag



Patenzzeichen: 298 20 717.6

**Wohner**



2

**Anmelder: Andreas Neuner, Kranzer 26 B, 83674 Gaißach; Anmeldedatum: 15.11.1998**

### **Beschreibung:**

Gestänge zum Einbinden in Blumensträuße oder Ähnliches als Halterung für leichte bis mittelschwere Gegenstände wie z.B. Geschenkartikel;

Bisher werden zum Einbinden von leichten Gegenständen in Blumensträuße oder Ähnliches einzelne Drahtstäbe verwendet, an denen dann die Gegenstände befestigt werden. Da die einzelnen Drahtstäbe nicht miteinander verbunden sind ist eine feststehende, bleibende Positionierung der einzelnen Drahtstäbe nicht möglich, sodaß in den Strauß eingebundene Gegenstände bei Bewegung des Straußes der Schwerkraft folgend zusammen mit dem Draht meist eine andere als die ursprüngliche Position einnehmen. Diese ungewollte Bewegung erfolgt umso stärker, je höher das Gewicht des am Draht angebrachten Gegenstandes und die Entfernung des eingebundenen Gegenstandes von der vertikalen Mittelachse des Straußes ist und kann zum Umkippen einer Vase führen. Das Einbinden von mittelschweren Gegenständen ist bisher wegen des fehlenden Gegengewichtes auf der gegenüberliegenden Seite des Straußes nur schwer oder garnicht möglich.

Der im Schutzanspruch angegebenen Erfindung liegt das Problem zugrunde eine Möglichkeit zu schaffen, die es dem Hersteller eines Blumenstraußes oder Ähnlichem ermöglicht, leichte bis mittelschwere Gegenstände derart in einen Strauß einzubinden, daß die Anordnung der Gegenstände, z.B. nach optischen Gesichtspunkten, schon vor dem Binden des Straußes besteht und beim Binden und danach bestehen bleibt.

Dieses Problem wird mit den im Schutzanspruch aufgeführten Merkmalen, also durch die Schaffung eines aus mehreren, zusammen kreisförmig gebündelten, an einem Ende fest verbundenen, Einzelstäben bestehenden Gestänges zum Einbinden in Blumensträuße oder Ähnliches als Halterung für leichte bis mittelschwere Gegenstände wie z.B. Geschenkartikel, die am Gestänge z.B. mittels Anbinden, Aufstecken oder Ankleben mit Klebeband befestigt werden, wobei das Gestänge aus mehreren Einzelstäben (Anzahl, Stärke, Länge, Material usw. je nach Bedarf) besteht, die nebeneinander kreisförmig gebündelt werden (siehe Anlage, Skizze 2) und am unteren Ende (fester Bereich) durch Verlöten, Verschweißen, Verkleben, Verdrehen oder Verpressen, evtl. unter Zuhilfenahme einer Hülse oder Verwickeln mit Draht, Klebeband oder Kunststoff, fest verbunden werden (alternativ Fertigung des gesamten Gestänges aus einem Teil) und dessen Einzelstäbe oberhalb des festen Bereiches am unteren Ende beliebig auseinandergeklappt und verbogen werden können (siehe Anlage, Skizze 3), gelöst.

Anmelder: Andreas Neuner, Kranzer 26 B, 83674 Gaißach; Anmeldedatum: 15.11.1998

Beschreibung, Seite 2

Mit der Erfindung wird es dem Hersteller eines Blumenstraußes oder Ähnlichem ermöglicht, nach dem Auseinanderklappen der einzelnen Stäbe (siehe Anlage, Skizze 3) leichte bis mittelschwere Gegenstände derart in einen Strauß einzubinden, daß die Anordnung der Gegenstände, z.B. nach optischen Gesichtspunkten, schon vor dem Binden des Straußes besteht und auch danach bestehen bleibt, sodaß die Blumen o.ä. der bereits festehenden Anordnung angeglichen werden, was insbesondere das individuelle Hervorheben der eingebundenen Gegenstände, z.B. auch für Werbezwecke, ermöglicht.

Damit wird wesentlich umfassender als bisher eine Möglichkeit geschaffen, die eingebundenen Gegenstände in den Vordergrund zu stellen und das nüchterne Schenken von Gebrauchsgegenständen (auch etwas schwereren, wie z.B. Handwerkzeugen) durch die Umrahmung mit Blumen o.ä. zu verschönern und im Zusammenspiel mit Blumen o.ä. als eine Einheit zu präsentieren. Auch kann ein Strauß ohne Blumen, lediglich aus den angebundenen Artikeln bestehend, geschaffen werden. Durch die Flexibilität der einzelnen Stäbe ist jederzeit eine individuelle Anordnung möglich.

Ein großer Vorteil des Gestänges liegt darin, daß die eingebundenen Gegenstände durch Anordnung eines ähnlich schweren Gegenstandes auf der gegenüberliegenden Seite des Straußes ein Gegengewicht erhalten können, sodaß der Strauß zusammen mit den eingebundenen Gegenständen in eine normale Vase gestellt werden kann, ohne umzukippen. Dadurch kann auch das Aussehen des Straußes incl. der eingebundenen Gegenstände lange Zeit erhalten bleiben.

4/

1 9 9 8

**Anmelder: Andreas Neuner, Kranzer 26 B, 83674 Gaißach; Anmeldedatum: 15.11.1998**

**Schutzanspruch:**

Gestänge zum Einbinden in Blumensträuße oder Ähnliches als Halterung für leichte bis mittelschwere Gegenstände wie z.B. Geschenkartikel, die am Gestänge z.B. mittels Anbinden, Aufstecken oder Ankleben mit Klebeband befestigt werden, wobei das Gestänge aus mehreren Einzelstäben (Anzahl, Stärke, Länge, Material usw. je nach Bedarf) besteht, die nebeneinander kreisförmig gebündelt werden (siehe Anlage, Skizze 2) und am unteren Ende (fester Bereich) durch Verlöten, Verschweißen, Verkleben, Verdrehen oder Verpressen, evtl. unter Zuhilfenahme einer Hülse oder Verwickeln mit Draht, Klebeband oder Kunststoff, fest verbunden werden. Alternativ Fertigung des gesamten Gestänges aus einem Teil. Oberhalb des festen Bereiches am unteren Ende ist das beliebige Auseinanderklappen und Verbiegen der Einzelstäbe möglich (siehe Anlage, Skizze 3).

Gestänge zum Einbinden in Blumensträuße oder Ähnliches als Halterung für leichte bis mittelschwere Gegenstände wie z.B. Geschenkartikel;

Skizze ①

(Seitenansicht) im geschlossenen Zustand

Gestänge  
(biegsamer Bereich)

fester Bereich  
(Hülse, Verlötung oder Ähnliches)

oberes Ende

Erweitert durch Blatt

11/12

Skizze ②

(Draufsicht)  
nicht maßstabs-  
gerecht



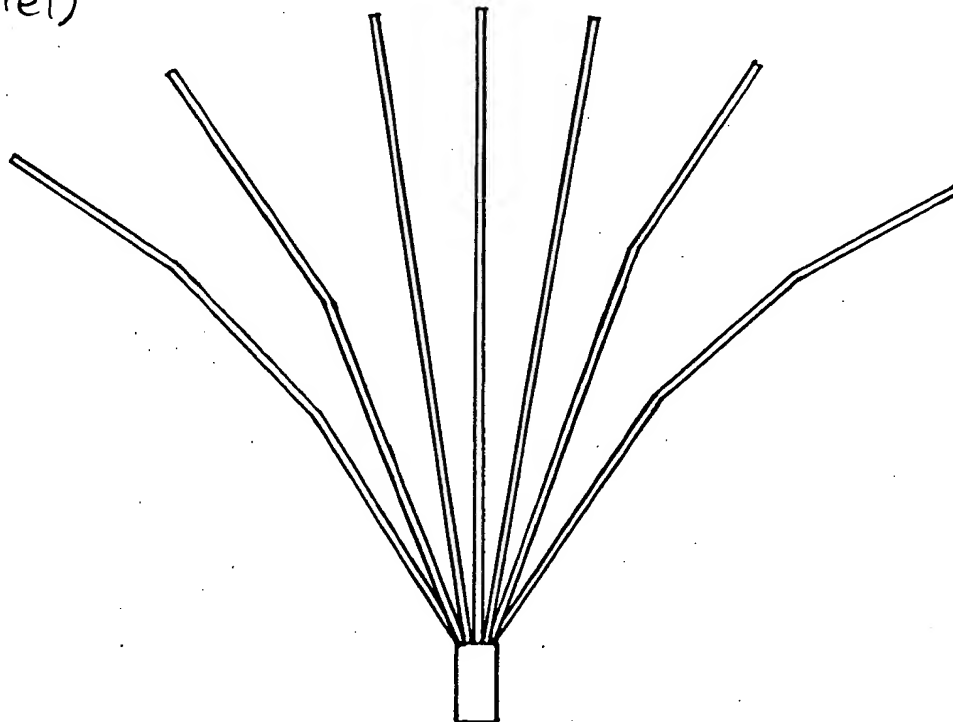
Hülse oder  
Verlötung o.ä.

Gestänge

unteres Ende

Skizze ③

(Seitenansicht) im geöffneten Zustand  
(= Beispiel)



**THIS PAGE BLANK (USPTO)**